Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Mitteilungen.

Die schweizerische Industrie auf der Ausstellung in Mailand. Was man über die Beteiligung der Schweiz liest, lautet folgendermassen: Die Eröffnung der Weltausstellung in Mailand steht nun unmittelbar bevor. Der definitive Eröffnungstag ist der 28. April. Der König und die Königin von Italien werden der Eröffnungsfeier beiwohnen. Die Ausstellungsarbeiten konnten in den letzten Wochen nicht richtig gefördert werden, daher stehen im Vorbahnhofe und auf dem Ausstellungsplatze ganze Eisenbahnzüge, welche ihrer Ausladung harren. Die Kanonenfirma Krupp in Essen hat allein ca. 150 Wagen in Mailand stehen.

Die Ausstellungskommission war sehr froh, dass die Ausstellungseröffnung vom 17. auf den 28. April verschoben wurde.

Die schweizerischen Industrien werden hervorragend vertreten sein. Neben den verschiedenen Verwaltungsbehörden werden auch die Bundesbahnen, Gotthardbahn, Vitznau-Rigibahn und noch viele andere Privatbahngesellschaften ausstellen.

Viele Städte und Kantone stellen kollektiv aus, so der Kanton Tessin, Baselstadt, die Stadt Biel und Bern, der Kanton Waadt und Zürich. Von ausstellenden Vereinen nennen wir u. a. den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein Zürich, Schweizerischen Geschäftsreisenden-Verein Basel, Verband Schweizerischer Konsumvereine Basel, Schweizerisches Zugpersonal Olten, Verband des Personals Schweizerischer Transportanstalten Basel, Schweizerischer Fischereiverein Zürich, Schweizerischer Zentralverein vom Roten Kreuz. Auf dem Gebiete des Automobilwesens werden elf schweizerische Firmen ausstellan. Saurer in Arbon stellen einen Automobil-Omnibus aus. Eine hübsche Ausstellung bringt der Züricher Luftschiffskapitän Spelterini, welcher eine schöne Kollektion von vom Luftballon aus aufgenommener Photographien ausstellen wird. Interessant wird die Ausstellungsabteilung „Simplon“ werden, da die schweizerischen Bundesbahnen graphische Darstellungen, Ansichten, Pläne usw. ausstellen werden.

Die Gebr. Sulzer in Winterthur werden die von Ihnen konstruierten Tunnelbohrmaschinen ausstellen.

Ganz bedeutend wird die schweizerische Uhrenindustrie vertreten sein, da 53 Firmen ausstellen werden.

Die Kantone Waadt und Tessin bringen ihr Hotel-, Dampfschiff- und Eisenbahnwesen in einer Separatausstellung. Motorboote, Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Schiffsmodelle werden von verschiedenen Schweizerfirmen ausgestellt. Ingenieur Gelpke aus Basel bringt die Entwickelung der Rheinschiffahrt zwischen Strassburg und Basel zur Darstellung. Fünf St. Galler Firmen werden reiche Stickereien ausstellen. In der Webereimaschinenindustrie wird die Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger in Rüti, hervorragend vertreten sein. Ca. 500 schweizerische Aussteller werden in Mailand zeigen, dass sie sich neben der Konkurrenz aller Nationen würdig sehen lassen dürfen.

Internationale Regelung der Arbeitszeit in den Baumwollindustrien. Aus den Kreisen der deutschen Baumwollspinner ist die Anregung gegeben worden, die Angelegenheit der zehnstündigen Arbeitszeit in den Baumwollspinnereien auf internationalem Wege zu regeln. Der in diesem Sommer stattfindende internationale Baumwollfabrikanten-Kongress soll die Gelegenheit zur Beratung dieser Frage bieten. Bekanntlich haben einzelne Gruppen des deutschen Spinnerei-Gewerbes schon seit dem 1. Januar des Jahres die zehnstündige Arbeitszeit eingeführt, während andere, wie beispielsweise die elsässischen Spinner, diesem Vorgehen nur dann folgen zu können erklären, wenn die Sache durch ein Reichsgesetz geregelt wird. Eine dritte Gruppe, welche sich über ganz Deutschland verteilt, vertritt die Ansicht, dass selbst eine reichsgesetzliche Ordnung von nachteiligen Folgen für die Baumwoll-Industrie begleitet sein würde, wenn nicht eine Einigung mit den konkurrierenden fremden Staaten erfolge. Auf Veranlassung eben dieser sehr starken Gruppe soll sich ein internationaler Kongress mit der Frage beschäftigen.

Aus der Stickerei-Industrie. An dem allgemeinen Aufschwunge der Stickerei-Industrie, der sich vor allem in der Schweiz und in Plauen bemerkbar macht, hat auch Vorarlberg seinen vollen Anteil. Die Fabriken sind auf sechs Monate, viele auch auf ein Jahr hinaus mit Aufträgen versehen. Die meisten Aufträge sind von den Schweizer Fabriken an die Vorarlberger Fabriken weitergegeben worden, weil es in der Schweiz sowohl an Arbeitern, wie an Maschinen mangelt, um den ausserordentlich grossen Bedarf Amerikas zu decken. In Vorarlberg laufen übrigens auch direkte Orders aus Amerika, England, Italien und den Balkanstaaten ein. Die Mode ist dies Jahr der Stickerei-Industrie besonders günstig, weil in Amerika weisse Kleider sehr beliebt sind und sogar zu Sonnenschirmen Stickerei verwendet wird. Gesucht werden speziell Plains in englischen Genres, hohe Volants, Robeneinsätze usw.

Durch die am 11. März eintretende Zollerhöhung für die Einfuhr von bestickten Baumwollwaren aus der Schweiz nach Oesterreich wird der schweizerische Export keine bedeutende Einbusse erleiden. Aus der Schweiz wurden bisher nach Oesterreich ausschliesslich Waren feinen Genres exportiert, die in Oesterreich, da es an dem hierzu geeigneten Arbeiter-Materiale fehlt, nicht erzeugt werden können. Jedenfalls wird der österreichische Konsument die aus der ca. 25prozentigen Zollerhöhung resultierende Preiserhöhung bezahlen müssen. Im Veredelungsverkehr zwischen der Schweiz und Vorarlberg, der zum Vorteile beider Länder in der bisherigen Form aufrecht erhalten wurde, spielt die Zollerhöhung, da bloss die Gewichtsdifferenz zwischen der glatten und bestickten Ware verzollt werden muss, keine Rolle. B. C.

Humoristisches.

Der erste Kommis des Seidenhauses Cohn & Coppel fühlt sich verpflichtet, einem neu eingetretenen, noch sehr ungewandten Lehrling zu zeigen, wie man zögernde Kunden zum Kaufabschluss bringt. „Passen Sie auf“, sagte er zu ihm und schickt sich an, höchstselbst eine eben eingetretene Dame zu bedienen. „Ein äusserst vorteilhaftes Angebot, meine Gnädigste. Zehn Mark der Meter! Zu teuer? O bitte! In einer Woche müssen wir 15 Mark